

Schirm- und Leitarten – Artenschutz als Illustration eines grenzübergreifenden Flusskorridors

Anhand von Schirm- und Leitarten soll veranschaulicht werden, dass Fließgewässer ein Lebensraum-Netzwerk bilden, dass für die Region des Alpen Karpaten Korridors von großer Bedeutung ist.

Alle ausgewählten Arten sind sowohl aus europäischer Sicht wie auch nach nationalen naturschutzfachlichen Kriterien von besonderer Bedeutung und auf ökologisch intakte Fließgewässer angewiesen.

Würfelnatter, Eisvogel, Nase und Ukrainisches Bachneunauge dienen aber auch als Schirmarten: unter dem „Schirm“ dieser Arten sollen auch weitere Arten, Lebensgemeinschaften und Ökosysteme gestärkt und gefördert werden.



Eisvogel

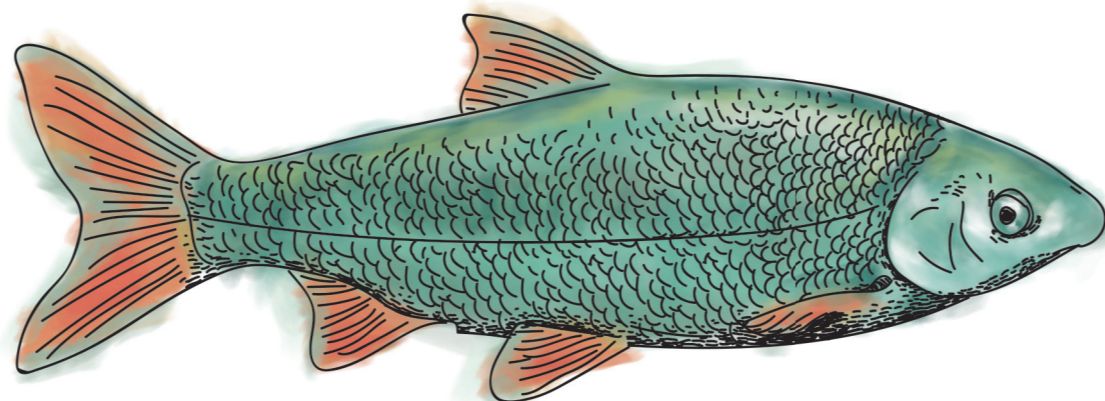
Gemeinsam mit ihren Zubringerflüssen beheimaten Donau und March eine der überregional bedeutendsten Brutpopulationen des Eisvogels. Schutzmaßnahmen für diese Art sind sowohl auf europäischer Ebene als auch in der Slowakei und Österreich von hoher Wichtigkeit.

Im Rahmen dieses Projektes soll eine grenzübergreifende Darstellung der Verbreitung dieser Art erarbeitet werden. Diese bietet die Grundlage zur Einschätzung, inwieweit die im Projekt gesetzten Maßnahmen dazu beitragen, den Lebensraumverbund für diese Art zu verdichten.

Würfelnatter

Die Würfelnatter ist eine der seltensten Reptilien Österreichs und der Slowakei. Enger als alle anderen Schlangen in dieser Region ist sie auf strukturreiche Fließgewässer angewiesen. Die Schwechat als Biotopverbund ist für die Verbreitung bzw. den Schutz der Würfelnatter von großer Bedeutung, verbindet sie doch die beiden Schutzgebiete Nationalpark Donau-Auen und Biosphärenpark Wienerwald.

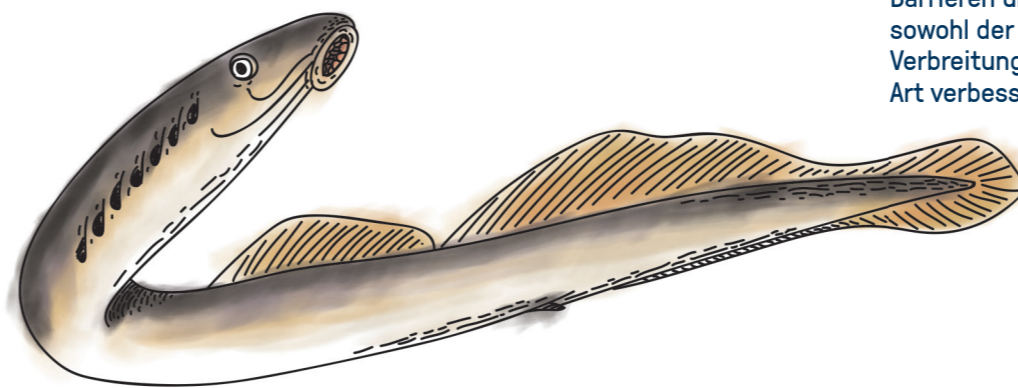
Im Rahmen des Projektes sollen kleinräumige Bestandserhebungen durchgeführt und ein darauf basierendes Konzept für kleinflächige Lebensraumverbesserungen erstellt werden. Gemeinsam mit Freiwilligen, Gemeinden und vor allem Schulen sollen diese Maßnahmen dann Schritt für Schritt umgesetzt werden.



Nase

Viele Fischarten unternehmen Laichzüge in die Zubringer-Flüsse der Donau und der March – doch durch die Errichtung von Querbauwerken (Wehre, Kraftwerke) ist es, etwa für die Nase, heute oftmals nicht mehr möglich, ihre Laichplätze zu erreichen.

Im Rahmen dieses Projektes soll eine für die Migration wichtige, unpassierbare Barriere im Unterlauf der Fische aufgelöst werden. In Kombination mit kleinräumigen Maßnahmen (zB Schaffung von Laichplätzen) und der Revitalisierung des Mündungsbereiches soll so eine deutliche Verbesserung für die Nase und andere wandernde Fischarten erreicht werden.



Ukrainisches Bachneunauge

Das Vorkommen dieser wertvollen Art ist an Flüsse mit einem natürlichen Charakter, Mäandern und unbefestigtem Flussboden gebunden. Durch Flussregulierungen, insbesondere durch Flussbegradigung, werden typische Lebensräume des Ukrainischen Bachneunauges zerstört. Ihre Populationen werden derzeit an mehreren Abschnitten der Rudava, March und Donau dokumentiert. Im Rahmen des Alpen-Karpaten Flusskorridors werden an ausgewählten Pilotstandorten durch die Entfernung von Barrieren und Flussbodenbefestigungen sowohl der Lebensraum wie auch Verbreitungsmöglichkeiten dieser Art verbessert.

Alpen Karpaten Fluss Korridor



Schwechat
-Wasserverband

viadonau



Pilotmaßnahmen - best practice zur Verbesserung der Flüsse als Lebensraumkorridore

Die Flüsse des Alpen Karpaten Korridors stellen einen wichtigen Habitatverbund zwischen den Alpen und den Karpaten dar. Sie sind vielfach jedoch durch Flussregulierung, Kraftwerksbau, Urbanisierung und Industrialisierung in ihrer Qualität und (ökologischen) Funktionalität stark negativ beeinträchtigt. Im Rahmen dieses Projektes werden unterschiedlichste Maßnahmen-Typen von Pilotprojekten umgesetzt und getestet: Flussaufweitung, Uferrevitalisierung, Fischpassierbarmachung, Strukturierungsmaßnahmen, hydrologische Verbesserung, Auwaldförderung. Die Maßnahmen zielen sowohl auf eine Verbesserung der Lebensräume bedrohter Tierarten wie auch auf die Aufwertung der im schlechten morphologischen Zustand befindlichen Flussabschnitte ab und verstehen sich als Anschauungsobjekte, die zur Entwicklung von Nachfolgeprojekten anregen sollen.

Schwechat (1)

Die Schwechat ist ein direkter Habitat-Korridor zwischen dem Biosphärenpark Wienerwald und dem Nationalpark Donau-Auen.

In der Quellregion werden hydro-morphologische Verbesserungen von Kleingewässern bzw. die Revitalisierung der Auwaldvegetation umgesetzt.

Im Bereich der Kaiserau im kanalisierten Mittellauf der Schwechat werden erste Impulse zur Aufweitung und der Verbesserung des morphologischen Zustandes gesetzt.

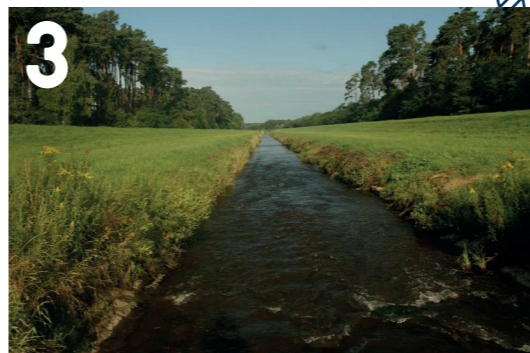
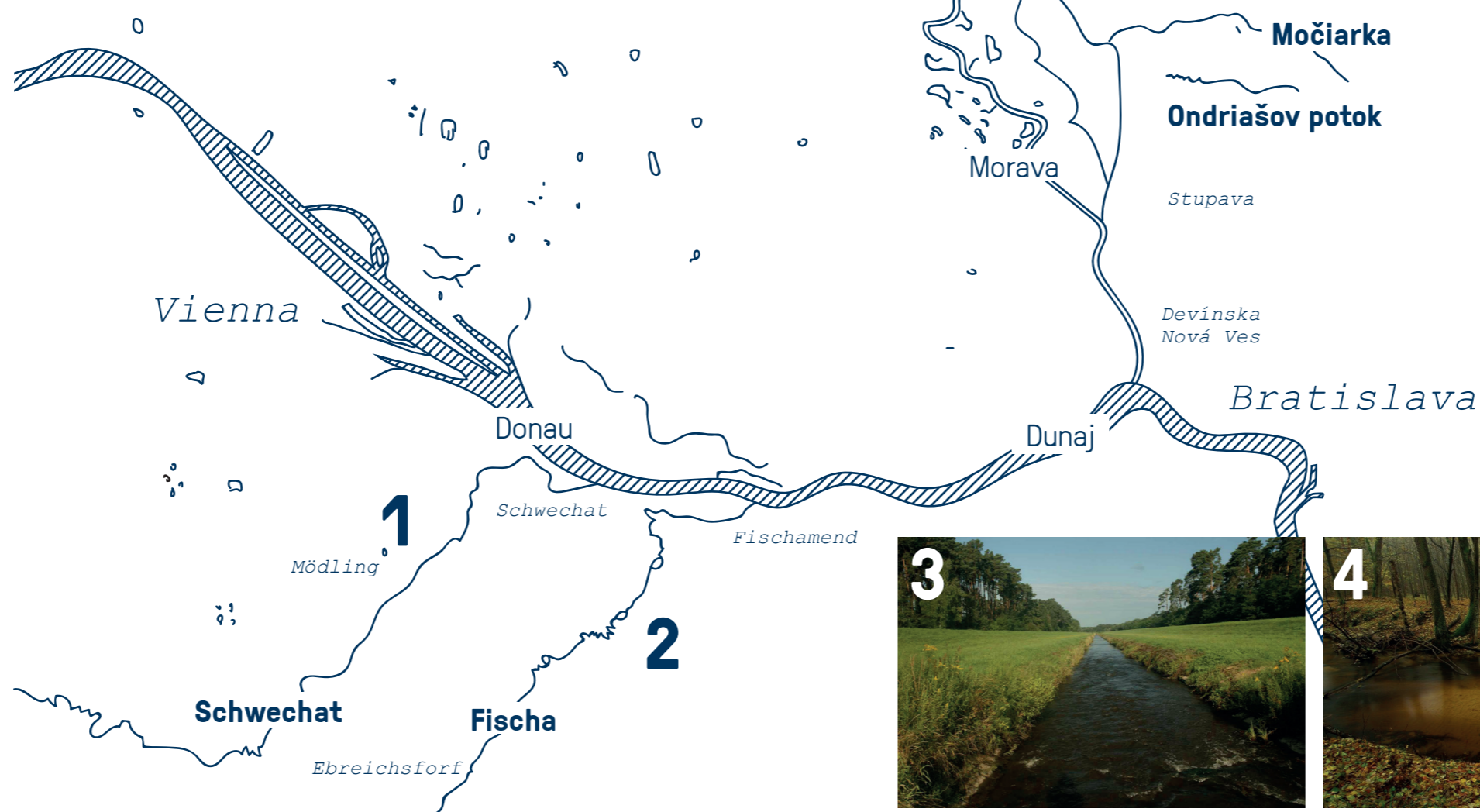
Im urbanen Umfeld am Unterlauf der Schwechat wird durch kleinräumige, strukturverbessernde Maßnahmen eine Aufwertung der Lebensraumbedingungen erreicht.

Fischa (2)

Die Fischa weist insbesondere am Mittel- und Oberlauf ökologisch herausragende Abschnitte auf. An der Fischa konzentrieren sich die Maßnahmen im Wesentlichen auf den Unterlauf.

Neben der Revitalisierung des Mündungsbereiches in die Donau wird im Bereich der Stadtgemeinde Fischamend ein zentrales Wanderhindernis entfernt.

Diese Maßnahmen sollen zu einem verbesserten Lebensraumverbund mit dem Unterlauf und der Donau (Nationalpark Donau-Auen) beitragen.



Rudava (3,4)

Die Rudava, ein Zubringer der March, ist aus der Sicht der Erhaltung der biologischen Vielfalt von großer Bedeutung. Der Fluss weist von allen 22 Zubringern zur March den besten Erhaltungszustand auf. In ihrem Oberlauf stellt die Rudava eine Referenz eines natürlich mäandrierenden Flusses ohne Eingriffe in das Wasserregime oder Flussregulierungsversuche dar. Dieses ökologisch wertvolle Flusskontinuum wird jedoch im Unterlauf in mehreren Abschnitten durch menschliche Eingriffe beeinträchtigt, insbesondere durch Betonplatten, mit denen der Flussboden gepflastert ist. Um die natürliche Morphologie des Flusses wiederherzustellen soll im Rahmen dieses Projektes die Entfernung der festen Regulierungsbefestigung vom Flussboden (Beton-Korsett) an einem 4 km langen Abschnitt im Unterlauf der Rudava geplant und umgesetzt werden.

Zusätzlich dazu werden im spezifische Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit bzw. der Migration umgesetzt (zB Verbesserung einer bestehenden Fischwanderhilfe)

Der Kanal Zohorský kanál

Ziel ist die Wiederherstellung des Wasserzuflusses aus dem Kanal Zohorský kanál in das Fluss-See-System im Gebiet von Thebensee im Rahmen der Inundation der March.

Močiarka

Im Rahmen des Alpen-Karpaten Flusskorridors sollen Maßnahmen zur Renaturierung des Ufers, wie Abbruchkanten (z.B. für das Nisten des Eisvogels) oder die Wiederherstellung der natürlichen Ufervegetation umgesetzt werden.

Malina

Die Malina und der Kanal Zohorský kanál, der in sie mündet, stellen die Hauptwasserläufe für die Entwässerung der Nebenflüsse vom Gebiet zwischen der March und Kleinen Karpaten im Gebiet südlich von Malacky dar. Im Rahmen der Projektaktivitäten sollen Verbesserung des Flussbettes und der Uferbestände in den anthropisch stark beeinflussten Abschnitten innerhalb des Einzugsgebiets der Malina und des Kanals Zohorský kanál umgesetzt werden. Diese Maßnahmen werden eine bessere Konnektivität zwischen den erhaltenen Abschnitten auf slowakischen Seite am Fuße der Karpaten und der March ermöglichen.

Ondriašov potok

Ziel ist die Wiederherstellung der natürlichen Ufervegetation und die Regulation nicht ursprünglicher Holzarten, so zB die Entfernung der Robinie. Außerhalb sollen Renaturierungsmaßnahmen im Mündungsbereich in die Malina umgesetzt werden.

Ciglát

Im Rahmen des Projektes soll die dynamische Verbindung des pleistozänen Mäanders der March mit zwei dränierenden Kanälen (Hlavný odpad – Lakšársky potok) wiederhergestellt werden. Aufgrund mangelhafter Dotation kommt es derzeit in dem Nebenarm, der die beiden Fließgewässer verbindet, zu Wasserabsenkungen. Die vorgeschlagene Lösung wird die Verbesserung des Wasserzustandes und die Verbindung der Fließgewässer Malolevársky kanál und Lakšársky potok, wo eine verbesserte Passierbarkeit für wassergebundene Organismen vorausgesetzt wird, sicherstellen.

BROZ - Bratislavské regionálne ochrannárske združenie
Na Riviére 7/A,
841 04 Bratislava
www.broz.sk

Design
ONAOAONA

Fotos
Dušan Valachovič
Christoph Litschauer